

# Merseburger Tagblatt

**Merseburger Zeitung**

**Arbeitsblatt**

**Merseburger Kurier**

Ergebnis nachfolgend. — Monats-Bezugspreis 2.00, m. Württembergischer Markanteile. — Sonntags-Bezugspreis 2.20, m. Württembergischer Markanteile. — Einzelhefte 10 Pf. — Druck- und Verlagsanstalt: Merseburger Tagblatt, Postfach 100, Merseburg.

Bezugspreis für den 10. Teil. — Württembergischer Markanteile 10 Pf. — Sonntags-Bezugspreis 2.20, m. Württembergischer Markanteile. — Einzelhefte 10 Pf. — Druck- und Verlagsanstalt: Merseburger Tagblatt, Postfach 100, Merseburg.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merseburgs

Einzelpreis 10 Pf.

Merseburg, Dienstag, den 3. Oktober 1933

Nummer 231 173. Jahrgang

## Geburtsstagsreise nach Neuedt.

### Besuch des Führers beim Reichspräsidenten von Hindenburg.

Am 1. Oktober wurde gestern mitgeteilt: Aus Anlaß des Geburtsstages des Herrn Reichspräsidenten hat der Herr Reichskanzler sich an einem kurzen Besuch nach Neuedt begeben, um dem Herrn Reichspräsidenten persönlich seine und der Reichsregierung Glückwünsche zu überbringen.

In Neuedt sowie auch im Berliner Palais des Herrn Reichspräsidenten sind im Laufe des gestrigen und heutigen Tages eine außerordentlich große Fülle von Telegrammen und brieflichen Glückwünschen eingegangen. Neben den Glückwünschen der offiziellen Persönlichkeiten der Reichsminister und Staatsminister der Länder, der Vertreter von See und Marine, von Reichswehr und Reichsbank, der Epiken der Provinzialregierungen, der Städte und Gemeinden sowie der Vertreter der deutschen Wirtschaft hat dem Herrn Reichspräsidenten aus allen Kreisen und von Deutschen im Auslande zahlreiche Glückwünsche der Freie und Verehrung zugegangen.

Im Laufe des Herrn Reichspräsidenten zehnten im Laufe des Montagvormittags eine große Anzahl von Persönlichkeiten des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens der Reichspräsidenten, insbesondere die Vertreter des diplomatischen Korps, in die Weihnachtsferien.

gegengebracht worden. Sämtliche deutschen Landesregierungen und die maßgebenden Persönlichkeiten der Reichs- und Landesbehörden, sowie des Auslandes haben es sich nicht nehmen lassen, des Geburtsstages des großen Feldmarschalls zu gedenken. Auch die neuangehende Luftwaffe hat ihre Glückwünsche durch und die Stadt Danzig telegraphierten ihre Glückwünsche nach Neuedt. Eine ganz besondere Ehre wurde dem Reichspräsidenten in Mexiko zuteil, wo die deutsche Kolonie ihm an Ehren einen Hindenburgtag veranstaltete.

und Arbeiter haben einen Betrag von 100.000 Mark anlässlich dem Winterhilfswerk des deutschen Volkes zur Verfügung gestellt. Das deutsche Volk ist es also auf diese Ebene, denn es weiß, daß seine Reichswehr ihm in der Zeit der Not nicht nur mit der Waffe, sondern auch mit dem Beispiel des praktischen Sozialismus zur Seite steht.

### Sozialismus der Lat.

Reichswehr sendet 1.600.000 Mark. Reichswehr und Marine haben sowohl den Gedanken der Paraden für das Hilfswerk als auch den Gedanken des Eintopfergerichts aufgegeben und sofort zur Lat werden lassen. Reichswehr und Marine einschließlich sämtlicher Angehörigen, Seemann

### Generalleutnant von Brauchitsch.

Generalmajor von Brauchitsch ist am 1. Oktober zum Generalleutnant befördert worden. Reichspräsident von Hindenburg sandte ihm folgendes Schreiben: „Für verdient Herr General! Es ist mir ein Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß ich Sie heute mit Wirkung vom 1. Oktober 1933 zum Generalleutnant befördert habe. Ich spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Glückwunsch aus. Mit kameradschaftlichem Gruß! aus, von Hindenburg.“

## Geflüchteter Sowjetpilot.

### Russisches Postflugzeug nach Leitland durchgegangen.

Am Sonntagabend landete in der Nähe von Piatonow-Raumtagale (Schiffahrt) ein russisches Postflugzeug der Linie Weningrad-Moskau. Wie der russische Pilot Krawitsch erklärte, sei er aus Sowjetrußland geflohen und habe die Wüste durch, nach Riga zu fliegen. Wegen Benzinmangel habe er aber bereits in Ostland notlanden müssen. Im Flugzeug wurden 20 verpackte Poststücke und Sendungen verschiedener Art gefunden. Die Poststücke wurden von den leitlandischen Beamten beschlagnahmt, der Piloter bis auf weiteres der politischen Polizei übergeben, die die näheren Umstände klären soll. Der Piloter äußerte den Wunsch, häufig in Leitland bleiben zu dürfen. Seine Auslieferung an Rußland ist unwahrscheinlich, jedoch dürfen das Flugzeug und die Poststücke an die Sowjetunion zurückgegeben werden.

Uebungsflug mit einem Glem-Flugzeug. Er trugte mit seiner Maschine in den Breitling und errant. Die Ursache des Unfalls konnte noch nicht ermittelt werden.

### Englische Militärflugzeug abgeschürzt.

Ein englisches Militärflugzeug kurzte am Montag an der schottischen Nordostküste ab. Die beiden Insassen wurden gefeilt.

### Schweden greift durch.

Gefährnis für Beleidigung Öhrings. In dem Verfahren, das der schwedische Justizminister gegen die Stockholmer kommunistische Zeitung „Ny-Dag“ wegen Beleidigung des preussischen Ministerpräsidenten Öhring eingeleitet hatte, wurde am Montag das Gerichtsurteil verkündet. Der verantwortliche Redakteur Johansson wurde wegen vier strafbarer Artikel zu je einem Monat Gefängnis verurteilt. Er erhielt also insgesamt vier Monate Gefängnis.

Sportflieger Wirth abgeschürzt und extranzen. Am Montag verunglückte bei Barmünde der Sportflieger Wirth auf einem

## Gömbös vor Frontkämpfern.

### Ein großes zwischenvölkisches Treffen in Budapest.

Bei einem Frontkämpferfest am Freiheitsdenkmal in Budapest, an dem 20.000 ungarische, deutsche, österreichische, italienische und russische Frontkämpfer teilnahmen, hielt Graf Zalatnay-Lozsany eine Rede, die er ungarisch begann, dann mit Rücksicht auf die Anwesenheit der deutschen und österreichischen Frontkämpfer jedoch deutsch fortsetzte. Er erinnerte an die Schutler an Schutler geführten Kämpfe, durch die ein Band des Blutes geknüpft worden sei. Er beehrte auch die Häftlinge, die zu Fremden geworden seien, und die Häftlinge, die ihr Vaterland verloren hätten. Nach einer Rede des Erzbischofs Jozsef hielten die Leiter der ausländischen Frontkämpferverbände Ansprachen, darunter der italienische Führer der Frontkämpferverbände im Namen der auswärtigen Frontkämpferverbände und der Reichspräsident der deutschen Frontkämpferverbände, worauf Reichspräsident von Hindenburg mit ein paar kurzen Worten dankte. Darauf sang die Menge das Deutschlandlied und das Deutschlandlied. Dann marschierten die Verbände mit entzündeten Fackeln vorbei, worauf sich der Reichspräsident verabschiedete. Auf der Terrasse des Schlosses wohnten neben dem Reichskanzler und seiner Begleitung zahlreiche Familienmitglieder des Reichspräsidenten dem großen Freudenfest für den „Vater des Volkes“ bei.

### Kuba kommt nicht zur Ruhe.

Bei Straßenkämpfen in Havanna 130 Tote. In der Stadt Havanna toben seit zehn Stunden erbitterte Straßenkämpfe, die bisher 130 Tote und 250 Verwundete gefordert haben. Das Schicksal der nach dem dort Havanna abgezogenen 500 Offiziere ist völlig ungewiss. In allen Teilen der Stadt finden planlose Schießereien statt. Man befürchtet in allerhöchster Zeit einen Umkehrzug von Seiten der bekanntlich in kommunistischem Fahrwasser schwimmenden revolutionären Studentenorganisation ARD. Das nordamerikanische Schicksal „Revolution“ wurde auf Grund der letzten Nachrichten über die ernste Lage auf Kuba nach Havanna beordert. Ein Amerikaner wurde durch Bruchstücke getötet.

## „Wo ist Hitler?“

Von Dr. Otto Dietrich, Reichspressescheff der NSDAP.

Zu allen Zeiten hat in der Geschichte des Parlamentarismus die politische Lage eine hervorragende Rolle gespielt. Aber solche Anbahnungen von Rügen und Verleumdungen, wie sie im Verlaufe unersetzlichster Kämpfe von untern Obern gegen das erwidrende junge Deutschland geschleudert worden sind, hat man noch nicht erlebt.

Wenn von uns Nationalsozialisten nicht nicht heute das Blut in die Schläfen, wenn wir um jenes Trauerreden und Presselügen erinnern, jenes Verleumdungen von internationalen Organisationen, die Tag für Tag auf die nationalsozialistische Bewegung und ihren Führer beschimpfen! Was sich die marxistische Presse an Schandthaten, sprudelnder Lüge und Gemeinheit in der Verhöhnung der Öffentlichkeit gegen den Nationalsozialismus geleistet hat, steht wohl in der Presse der ganzen Welt unstrittig da. Nur waren von jeder dieser infamistischen Vandalen unserer Gegner der beste Nachsatz für die innere Schwäche ihrer eigenen Stellung. Je verzweifelter ihre Lage, um so fruchtloser ihre Verleumdungen. Und was für uns in jenen Tagen geschickelt ist nun auf sie selbst zurückgefallen. Die Worte der judomaximistischen Presse gegen die NSDAP, ist in all den Jahren ein so integrierender Bestandteil des Kampfes unserer Gegner geworden, das man sich einer gleichzeitigen Imitation schuldig machen würde, wenn man bei der Schilderung der Ereignisse dieser Vandalen nicht den ihr gebührenden Platz einräumte.

Der Feind, mit dem die jüdisch-marxistische Presse jene denkwürdigen Worte des Führers von München nach Weimar am 29. November belegte, ist vielleicht das charakteristischste Beispiel dafür.

Worum handelte es sich? Das Kabinett von Wagners war am Ende. Herr von Schleicher trat keine andere. Mit Zittern und Verwirrung verließ er München nach Berlin zu laden, die Karte der NSDAP, für sich auszuspielen. Wir wußten, daß Schleicher sich in der Hoffnung wiegte, daß er erreichen, was Wagners vergeblich gesucht war: Die NSDAP, vor seine Augen zu spannen. Um ihm ins Garn zu gehen, sollte der Führer nach Berlin kommen. Adolf Hitler sah dazu keine Veranlassung; er ließ die Frage offen. Aber Schleicher ist überzeugt, daß der Führer kommen werde. Die generelle Presse meldete es in allen Zonen. Sie erwiderte den Anschein, als ob seine Bereitschaft, mit Schleicher zu verhandeln, feststand. Wir bekundeten, daß Schleicher ein Hitler werden sich Schleicher unterwerfen. Man schürte und hegte, infiltrierte auf eine Spaltung der Partei, um die Schleicher im stillen bemüht war. Schleichers Presse war uns auf den Fersen. Am Abend des 29. November wurden die Münchener Bahnsteige besetzt, um Abfahrt und Zug Adolf Hitlers nach Berlin zu laden. Aber schon am Nachmittag des 29. November fand beim Führer der absolute Unschick statt, nicht nach Berlin zu fahren, sondern Schleicher die falsche Schulter zu zeigen und sich in den hitlerianischen Wahlkampf zu begeben. Die maßgebenden Führer der Bewegung waren zur Führerbesprechung für den folgenden Tag nach Weimar abgereist.

Programmmäßig wickelte sich alles nach diesem vorsehenden Plan ab. Zwei Nachmittage aßen kurz nacheinander von München nach Berlin. Aber nur einer von ihnen hält in Weimar, der Abgeordnete nach Weimar. Verschwinden blieb der Führer zuerst in den verbreiteten Zug, der um 9.15 Uhr abgeht und Weimar nicht berührt. Erst im letzten Augenblicke traten wir in den anderen Zug um, der um unsere Nachreise befohlen. Schicksal bekam allerdings für diesen zweiten Berliner Zug, der um 9.20 Uhr abgeht, nicht mehr genügend Schlafwagenplätze, so daß einige Herren der Begeleitung im Abteil nachsitzen mußten.

Und während die Abfahrt des Führers mit dem Berliner Nachzug von der Presse in alle Welt nachdrücklich wurde, leiten wir uns zur Ruhe, um dann in Weimar 5.00 Uhr in der Frühe nach zu nachfolgender Zeit auszufahren zur Weiterfahrt nach Weimar.

\* Wir entnehmen diesen Bericht dem anfangs Oktober 1933 erschienenen Buche „Hitler in die Macht“, Verlagsanstalt der Reichsminister Dr. Otto Dietrich, Leipzig, ca. 200 Seiten, Preis 2.50 RM. Verlag Dr. Otto Dietrich, Leipzig.

### Flug durch den Nebel.

Der Führer, der Berlin im Flugzeug verlassen hätte, traf infolge Nebel, der den Flug behinderte, erst am Nachmittag in Düsseldorf ein. Gegen 13 Uhr 40 Landete er in Weimar, wo ein größeres Z-Schiffboot Aufstellung genommen hatte. In seiner Begleitung befand sich der Reichspressescheff und mehrere Z-Schiffboote. Der Kanzler beehrte die an seinem Empfang erschienenen Führer, darunter den neuernannten Staatsrat Grafen Zalatnay-Lozsany, in dessen Begleitung er auch die Weiterfahrt über Barmünde nach Neuedt antrat.

Um 18.30 Uhr wurde der Führer vom Reichspräsidenten empfangen. Er brachte den Abend in Neuedt zu und hielt erst heute an. Nach dem Empfang des Führers wurden die übrigen Reichspräsidenten, die Gäste vom Reichspräsidenten empfangen. Anschließend fand ein Zapfenreich statt, der von den Kriegsveteranen, der NSD, SS, und dem Stahlhelm angeführt wurde. Am Abend fand dann ein festliches Essen statt, an dem neben der Gästen und einigen Gutsnachbarn auch der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, der Regierungspräsident, der Landrat, der Reichswehrbefehlshaber und die Führer der an dem Zapfenreich beteiligten gewesenen Verbände teilnahmen. Am Montagvormittag war der Reichspräsident auf seinem Gut in Vangerow, wo er die Glückwünsche seiner Arbeiter und Angehörigen entgegennahm. Den übrigen Tag verbrachte er in Neuedt im englischen Familienkreis.

### Zapfenreich vorm Feldmarschall.

In dem großen Park vor dem Reichspräsidenten Schloß maršierten am Abend die Verbände mit Fackeln auf. Reichspräsident von Hindenburg nahm am Zapfenreich in Feldmarschallsuniform teil. SS-Regimentsführer Wenzel überbrachte im Namen der auswärtigen Frontkämpferverbände und der Reichspräsident der deutschen Frontkämpferverbände, worauf Reichspräsident von Hindenburg mit ein paar kurzen Worten dankte. Darauf sang die Menge das Deutschlandlied und das Deutschlandlied. Dann marschierten die Verbände mit entzündeten Fackeln vorbei, worauf sich der Reichspräsident verabschiedete. Auf der Terrasse des Schlosses wohnten neben dem Reichskanzler und seiner Begleitung zahlreiche Familienmitglieder des Reichspräsidenten dem großen Freudenfest für den „Vater des Volkes“ bei.

### Eine Fülle von Glückwünschen.

Anlässlich seines 88. Geburtstages sind dem Reichspräsidenten aus diesem Weltweide eine Fülle von Glückwünschen ein-







# Aus der Heimat

## Baubeginn der Amalaltperre.

Waida. Die Arbeiten am Bau der Amalaltperre sollen jetzt aufgenommen werden. Die Spermauer kommt oberhalb des Ehrenamers anweit Schömburg zu stehen. Die Mauer wird 12 Meter hoch und 48 Meter breit; sie hat unten eine Stärke von acht, oben eine solche von 1,60 Meter und ist mit einem Wasserlauf von 12 Meter eine Million Kubikmeter Wasser. Der freiwillige Arbeitsdienst wird hauptsächlich Erdarbeiten ausführen. Außerdem findet eine größere Anzahl Freiarbeiter während der Wintermonate Beschäftigung.

## Vom Bräutigam niedergestossen.

Chemnitz (Mittler). In Werder wurde Montagmorgen das 19jährige Dienstmädchen Schütte in ihrem Bett blutüberströmt aufgefunden. Schwere Stichverletzungen an Kopf und Armen wurden festgestellt. Das Mädchen hatte vorher gemeinsam mit ihrem Liebhaber, Behrens, an einer Feiere des Ehrenamtes teilgenommen. Man nimmt an, daß es zwischen beiden zu Streitigkeiten kam, die zu der schweren Bluttat führten. Während sie lag, und es wird vermutet, daß er den Tod in der Gasse geschah. Das Mädchen befindet sich in hoffnungslosem Zustand im Krankenhaus.

## Getränketeiler ohne Marien.

Röthen. Vom Nachbarnamt des Magistrats wird berichtet: Die Getränketeilerpartei werden mit Wirkung vom 1. Oktober dieses Jahres abgeschafft. Jedoch die Getränketeiler bleiben. Im Einzelnen sind mit den Mitgliedern des hiesigen Weintrüblers ein wird von den Geschäftsinhabern als Abgeltung eine monatliche Beihilfe gezahlt. Die Weintrüblers sind als berechtigter, von den Weintrüblers für verarbeitete fremdländische Getränke die entsprechende Steuer zu fordern, ohne dafür Steuermarken auszubekommen. Hierdurch eripart die Stadt die Kosten für die Marken und die Arbeiten der Ausgabe, Abrechnung und Verdringung.

## Als Leiche aufgefunden.

Naundorf. Im Afzistenwäldchen fand man den 48jährigen Gärtnerlehrling Sch. aus Teuben erhängt auf. Die Leiche hat 14 Tage dort gelegen und war schon in Verwesung übergegangen. Die Leiche wurde erst nach dem Verbleib der Leiche erlassen worden. Sein Vater hatte man im Afzistenwäldchen aufgefunden, doch konnte man trotz Umsuchen des ganzen Wäldchens keine weitere Hinweise nicht ermitteln.

## Erpöchtung der Handelskammer.

Naumburg. Am Donnerstag, dem 5. Oktober, nachmittags 3 Uhr, findet in Naumburg, Hotel Schwarzkes Hof, ein Erpöchtung der Industrie- und Handelskammer zu Halle statt. Es ist hier allen einzelnen Firmen die Möglichkeit gegeben, bei der nächsten Besprechung der Kammer Wünsche, Anregungen und Anregungen vorzubringen. Es wird annehmen, von der Einrichtung recht reichlich Gebrauch zu machen. Die Erpöchtung ist von 3 bis 6 Uhr nachmittags.

# Die neue Sekretärin.

Copyright 1932 by Literar. Büro Geppert-Pleau, Wien XVII

(1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

"Kommen Sie mit mir herunter in das Laboratorium, und Sie werden sehen, daß sie genau so interessant ist, wie jede andere Wissenschaft."

"Waren. Doch glaub ich nicht, daß Sie mich befehlen werden. Und heute noch ist überaus früh."

"Sie sollten sehen, Sie sollten sich für mich interessieren. Sie sollten meine Scherzreden hören. Wenn Interesse gemacht worden, zeige ich Ihnen Verweise für experimentelle Methoden und Notizen."

"Der Vergnügen können Sie hier auch genießen", lächelte er, "überrascht man sich am wenigsten darüber nicht, wie besser. Ich erinnere mich, daß wir dem Professor Vohl oft das Labortoppchen und seine Geräte verleiht haben. Tempel passati."

"Gibt's nicht noch Stoff."

"Vergangenheit! Sie tun ja, als ob Sie ein Geis wären. In Anbetracht meiner vierundzwanzig Jahre imponiert mir Ihr eckiges Gesicht recht wenig."

"Nun. Sie könnten meine Tochter sein", dachte er, "ich bin zweimalvierzig Jahre. — Schredlich alt, nicht?"

"Aber gar nicht. Doch wollen Sie mich lassen?" Sie schaute sie zurück und mürrisch freilich seine ichönen Blicke. "Wenn Sie nicht die häßliche Brille tragen möchten, würden Sie sich hüner aussehen", konstatierte sie. "Ich finde diese großen Finger mit Horn-einfachsten abendlichen. Geben Sie mir die schönste Brille fort. Der Sprüchewort behauptet ich mit einem feurigen Blick."

"So gefallen Sie mir besser?"

"Es ist ein Glück. Doch Sie mich gewarnt haben."

"Vor was? Oder vor wem?"

"Vor Ihrer Bosheit."

# Große Polizeiaktion gegen Kommunisten.

## Zahl hundert Verhaftungen. / Zuchthaus- und Gefängnisstrafen.

Blauenburg (Harz). Seit einigen Wochen wurde von der Polizei in Blauenburg und Umgebung festgestellt, daß die Kommunisten wiederum eine außerordentlich rege Tätigkeit entwickelten. Nachdem das Landpolizeiamt Braunschweig letzte Zeit das Treiben der kommunistischen Intervall beobachtet und Anhaltspunkte über den Personenkreis, der die Spionage leitete, festgestellt hatte, griff es mit einer überraschenden Aktion zu. In den frühen Morgenstunden wurden zu gleicher Zeit in zahlreichen Ortsteilen im Gebiet von Blauenburg (Harz) — Halberstadt — Damschungen vorgenommen. In der Hauptphase ergriff die Aktion auf die Dörfer Blauenburg, Göttingen, Bernerode, Sätze und insbesondere auch Halberstadt. Dabei wurden gegen 60 Personen festgenommen. Auf Grund der sofort vorgenommenen Vernehmungen wurden dann weitere 30 Personen verhaftet. Die Ermittlungen ergaben, daß die kommunistische Partei in einem bestimmten Gebiete völlig neu aufgebaut und wohl organisiert war. Es wurde eine vollkommen eingerichtete behelfsmäßige Druckerei beschlagnahmt.

Nach Abschluß der Ermittlungen der Polizei wurden die Verhafteten in Blauenburg dem Schneider vorgeführt. Das Schneiderverurteilte 63 Kommunisten. Fünf Kommunisten wurden wegen Hochverratsverdachts in Untersuchungshaft genommen. Gegen vier Personen wurde das Verfahren wegen Mangels an Beweisen eingestellt. Sechs Personen wurden freigesprochen. Die 63 Verurteilten erhielten eine Gesamtstrafe von 108 1/2 Jahren Zuchthaus und 12 Jahren Gefängnis.

## Moslaufreund.

Saalfeld. Das Amtsgericht verurteilte den 31 Jahre alten Mechaniker Arthur Brühl wegen öffentlicher Ausübung für den Kommunismus zu sechs Wochen Gefängnis. Der Angeklagte hatte abends bei offenem Fenster den Moslawer Sender eingeschaltet, so daß die Internationale in den Hof hinausdrallen konnte. Er gab zwar an, daß bei seinem einfachen Apparat der Moslawer Sender durch-

geschlagen habe. Diese Angabe wurde aber durch Zeugen widerlegt.

Ferner wurde der Schlosser Willi Scheritz zu einer Monat Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte war gelegentlich des letzten Schöpfungsfestes in einem Bierzelt in politische Auseinandersetzungen geraten, hatte dabei die Rechte zum Kommunismus erhoben und geäußert. Es kommt auch wieder einmal eine andere Zeit, und dann werden wir abrechnen."

## Koler Sporterbund endet.

70 Festnahmen.

Dresden. Nach längeren, mit großem Gehmaß und großer Ausdauer geführten Verhandlungen ist es dem Reichsgericht in Strafsachen gelungen, die Koler Sporterbund als illegale Fortsetzung der kommunistischen Ziele verfolgenden Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit zu erlangen. Die daranhin angelegten Ermittlungen haben zur vollsten Aufklärung der Organisation und der Tätigkeit dieser illegalen kommunistischen Vereinigung geführt. Die Bezirksregierung Dresden der illegalen Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit, die der Landesleitung für Sachsen in Leipzig unterstellt war, übertrug die einzelnen Sportvereine umfasste. Für die Funktionäre wurden Orientierungsberichte und für die Mitglieder die Zeitungen "Koler Sportler" und später "Koler Sport" herausgegeben. Die Funktionäre und Mitglieder dieser illegalen kommunistischen Organisation konnten ermittelt werden. Insgesamt 70 damit in Verbindung stehende Personen wurden festgenommen und werden der Staatsanwaltschaft zugestellt werden.

## Kostkonig beim Erntedankfest.

Delfisch. Bei dem Umzug aus Anlaß des Erntedankfestes erdrehte sich ein Zuhörer, eine Abteilung des Juges mit "Not Front" zu begrüßen. Die Polizei nahm ihn in Schutzhaft.

# Rückkehr zu anständiger Konkurrenz.

## Landesverbandstag der Schlossermeister.

Wittenberg. Am Sonnabend und Sonntag fand hier der 10. Landesverbandstag des Schlosserhandwerks (Schlosser, Maschinenbauer, Kraftfahrzeugschlosser) der Provinz Sachsen und des freischaates Anhalt statt. Die Tagung begann Sonnabend nachmittags mit einer Vertreterversammlung, in der allgemeine geschäftliche Angelegenheiten zur Sprache kamen. Amends folgte eine Gesellenzusammenkunft, in der die verschiedenen Handwerksmeister sich als Redner, Dichter, Sänger und Musikanten betätigten. Die Verhandlungen des Verbandstages selbst wurden ein-geleitet durch einen Vortrag des Reichs-Verbandspräsidenten im Arbeiterpalast. Das Bayerische Festspiel aufgenommen. Eröffnet wurde die Tagung vom Vorsitzenden des Landesverbandes, Schlossermeister Reichenberg, Naumburg, der daran erinnerte, daß bereits der hiesige Verbandstag im Jahre 1890 in Wittenberg abgehalten worden sei.

Das erste Hauptreferat hielt der Reichs-Verbandspräsident, Schlossermeister

Francois Nagelbura, der über das Thema "Das Schlosserhandwerk im neuen Staat" sprach. Der Redner stellte in den Vordergrund seine Ausführungen die unbedingte Notwendigkeit der Rückkehr zu einer anständigen Konkurrenz. Er predigte die Notwendigkeit der liberalisierten Konkurrenz durch Preisunterbietung in den eigenen Reihen. Er betonte die Notwendigkeit der Handwerker und ihre Erziehung der Handwerker auf Weltbewusstsein wurde verlangt. In den Schlussfolgerungen wurde betont, daß sich der Handwerker vollkommen hinter den Staat stellen und ihn gegen Mißbrauch unterstützen werde.

Dann sprach Dr. Teufelhoff-Halle über das Thema "Neue wirtschaftspolitische Aufgaben des Handwerkes".

Er sagte das früher vorhandene Gleichgewicht zwischen Rohstoff, Kapital und Arbeit innerhalb der Wirtschaftszweige aller Länder

auf. Dieses Gleichgewicht habe im Laufe der letzten Jahrzehnte eine Verdrängung erfahren, die befürchten in Deutschland immer empfunden wurde. Wenn an Rohstoffen und Kapital und mit einer starken Ueberbesetzung sei Deutschland in den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit gegangen und habe vor dem kapital- und rohstoffreichen Ausland amfehllos bisher die größten Erfolge aufzuweisen. Verantwortlich hierfür für die ganze Welt gelacht worden. Der größte Reber des Handwerkes sei, so meinte der Redner weiter, im Mittelalter wesentlich in der technischen Entwicklung zu suchen. Durch die Verdrängung sei heute wieder zu erwarten, weil das Volk zu einer neuen Kultivierung des Gewismas zurückgeführt sei. Diese Verdrängung der Kunst im deutschen Handwerk räume auf ohne Staatsgarantie.

Zum Schluß seiner Ausführungen empfahl Dr. Teufelhoff den unbedingten Zusammenfluß sämtlicher Schlossermeister, warnte aber bevor, die Mitglieder des Schlosserhandwerks anderen Funktionen der Handwerkerorganisationen und -genossenschaften zuzuwenden.

Als Vorsitzender wurde Obermeister Reinhardt Nagelbura wieder bestimmt. Reichsleiter Francois ließ sich mit einem dringenden Appell, die hiesigen Schlosserzuschüsse zu binden. Damit endete die eindrucksvolle Tagung. Im Nachmittage fanden Besichtigungen der historischen Stätten Wittenbergs statt.

## Eine Bräute in Flammen.

Stahlfurt. Sonntagmorgen wurde durch spielende Kinder die Bräute der Schachbahn in Brand gesetzt, die bei der Gemeindefestung Zangenberg über den Weg von Reimbord nach Rathmannsdorf führt. Das Mädchen namens A. aus Stahlfurt genährt. Als die Kinder ihn sahen, ließen sie eilig fort. Es handelte sich um fünf Jüngens im Alter von 10 bis 12 Jahren. Sofort machte sich A. an die Arbeit in der Zeitung, die unter der Bräute durchgeht, zu schreien. Er wurde dabei tatkräftig unterstützt durch einen Mann und einen Arbeitsdienstfreiwilligen, die zufällig den Weg entlang kamen. Sie riefen die brennenden Vohlen ab, damit das Feuer die Zeitung nicht zerstörte. Sie gaben sofort auf der Gemeindefestung Zangenberg Bescheid. Von dort wurde die Feuerwehr alarmiert, die mit einem Minimapparat das Feuer löschten. Ein Maurer der Gemeindefestung unterhielt die Bräute mit einem zweiten Minimapparat. Von der Bräute fielen etwa 20 Quadratmeter Vohlenbelag verbrannt. Die Kinder, die das Feuer entzündet, konnten nicht festgehalten werden.

## Aus der preussischen Justizverwaltung.

Infolge Erziehung der Amtsgerichte tratten zum 1. Oktober in den Preussischen Gerichtsbezirken Dr. G. in Nordhausen, Land- und Amtsgerichtsdirektor Dr. W. in Naumburg, Staatsanwaltschaftsdirektor Dr. D. in Naumburg, Regierungsrat Dr. C. in Naumburg, Oberlandesgerichtsdirektor wurde ernannt: Landgerichtsdirektor in Naumburg und Amtsgerichtsdirektor in Weichenfels Dr. S. Spieler.

Vorzeitlich Schuljahr wegen Diphtherie.

Großpöchlitz. Die hiesige Schule wurde schon am 25. September geschlossen, da eine Anzahl Kinder an Diphtheritis erkrankt sind. Die Mitschülerinnen wärrhen bis zum 15. Oktober.

— und allerliebste. Auch so, wie dieses Fräulein Hellmarke sie die notwendigste Weltteil des Fräulein, dessen feingedultenes Profil ihr jenes Wohlbehagen einflößte, mit dem sie die wunderbaren Gemmen in den Ringen zu betrachten pflegte.

"Weshalb hätte er ihren Blick, denn im nächsten Moment drehte er sich um."

"Etwas spät, Fräulein", sprach er lächelnd und ohne Tadel.

"Doch selbst dieser leise Vorwurf ärgerte sie. Aber keine Spur, Fräulein Eigentum. So kann ich eventuell wieder gehen", erwiderte sie in invariierendem Ton. Ralner erwies ihre Antwort nicht ironisch zu nehmen.

"Sind Sie immer so froh?" fragte er gutt, doch nicht ohne Ernst.

"Sie war die Blätter auf den Tisch und nicht heftig."

"Ja, Leider. Ich bin ein abwechselndes Geschick. Aber Sie können nicht sagen."

"Wenn die Vergnügen nur helfen wollten!" Er zog ihre Hand an seine Brust. "Ich glaube, Sie können zu spät. Samstag hat mir aus jedem glücklichen Ding Ihre Weltzeit entzogen."

"Sie viele Scherben hat's denn gegeben?" forschte sie mutwillig.

"Ich habe sie nicht gegährt. Einer war jedenfalls so dorb, wie die Finger zu zerbrechen."

"Scherben bedeuten Glück."

"Doch nicht..."

"Doch, Doktor. Die Scherben Vergnügen sind hier, es sind die Verletzungen, die polterte polternd über die Schwelle. Ralner sah sich zurück."

"Zehn, wenn Sie in ein Zimmer kommen, zu lassen Sie an. Und dann treten Sie zurück, etwas hinter mich an."

"Doch ich erwiderte den Mund auf. War das wirklich der Sohn in nachdichtiger Doktor, der ihn eben überhaubt beim Strampelpfad? Dem Fräulein tat sein Auf-

Deutsches Erntefest.

Reichsadmiral-Postamt. Zur Feier des deutschen Erntefestes sammelten sich sämtliche Vereine und Verbände der Ortsgemeinden...

Selbstmord eines Sechzehnjährigen.

Maudorf. Im Maxienwäldchen fand man am Sonntagabend den 16jährigen Wäldchen...

Glodenbeschaffung.

München. In der letzten Sitzung der Reichlichen städtischen Verwaltung wurde der Beschluß gefaßt...

Verhandlung der Wälder.

München. Bei der Wälderungsverhandlung wurde für den Maxienwäldchen ein Durchschlagspreis...

Einbecker erheben eine Buße.

Lützen. In der Sonntagmorgen um 2 Uhr wurde bei dem Gutsbesitzer ein Einbruch verübt...

Wichter Zusammenstoß.

München. Gestern früh in der Merseburger Straße ein Motorradfahrer mit einem Personentransportwagen zusammenstoßen...

Das Winterhilfswerk auf dem Marsche.

Nicht im engen Rahmen, sondern im Staate denken! — Arbeitsführung des Kreisführers des WdW in Naumburg.

Innerhalb des Kreisgebietes gilt es, den Winterhilfswerk so zu organisieren...

Eine weitere sehr dringende Aufgabe ist die Feststellung des Bedürfnisgebietes...

Gauckelmeister Richter hat nähere Erläuterungen zu den finanziellen Fragen des Winterhilfswerkes...

Die Gauverwaltung hat folgende Stellen: Bankkonto Gauckelmeister H. Richter...

Wenn sie haben sie Konten bei den Sparkassen ihres Distriktes einzurichten...

In einer angeregten, fröhlichen Ansprache wurde noch eine Reihe von Einzelfragen erörtert.

An Anwesenheit von Gauleiter Staatsrat Dr. Jordan fand unter Leitung von Gauckelmeister H. Richter...

Arbeitsführung des Kreisführers des WdW in Naumburg.

Arbeitsführung des Kreisführers des WdW in Naumburg. Gauckelmeister H. Richter...

Vandensverwalter. Der Gauleiter Richter hat sich für die Vandensverwalter...

Auf dem Lande liegt die Leitung des WdW nach einer Vereinbarung mit dem Landrat...

1. dem örtlichen Vorsitzenden des WdW, 2. dem örtlichen Führer der Bauernschaft...

Als Grundloß ist vereinbart, jeder Bauer, jeder Landarbeiter gibt zum WdW...

Schicksalig durch die Welt.

Barthelena. Großes Aufsehen erregte hier gestern die Durchfahrt eines mit sechs Zugwägen bespannten Wohnwagens...

Einmalig durch die Welt.

Einmalig durch die Welt. Einmalig durch die Welt. Einmalig durch die Welt...

Einmalig durch die Welt.

Einmalig durch die Welt. Einmalig durch die Welt. Einmalig durch die Welt...

Einmalig durch die Welt.

Einmalig durch die Welt. Einmalig durch die Welt. Einmalig durch die Welt...

Einmalig durch die Welt.

Einmalig durch die Welt. Einmalig durch die Welt. Einmalig durch die Welt...

Einmalig durch die Welt.

Einmalig durch die Welt. Einmalig durch die Welt. Einmalig durch die Welt...

Einmalig durch die Welt.

Einmalig durch die Welt. Einmalig durch die Welt. Einmalig durch die Welt...

Einmalig durch die Welt.

Einmalig durch die Welt. Einmalig durch die Welt. Einmalig durch die Welt...

Von den Ständesaktern.

München. Im Monat September wurden hier 9 Eheschließungen, 1 männliche Sterbefälle und 15 Geburten (12 männliche, 3 weibliche) beurkundet.

Neumarkt. Im vergangenen Monat kamen beim hiesigen Standesamt 7 Eheschließungen (4 männliche, 3 weibliche), 5 Geburten und 2 Sterbefälle (je 1) zur Beurkundung.

St. Michel-St. Ulrich. Beim hiesigen Standesamt wurden im September 7 Eheschließungen und 4 Sterbefälle (je 2) beurkundet.

Ein Solatillen geflohen. Burglilien. Während des Festes...

Zufahrt-Verkehr. München. Am Dienstag, dem 10. Oktober...

Konzert der Stabkapelle. München. Am morgigen Mittwoch gibt die Stabkapelle im Schützenhaus ein Militärfest...

Waldbadesaison beendet. Lützen. Am 1. Oktober ist der Badebetrieb...

Niederelobian. Am kommenden Freitag verläßt der benannte Herr Naumburg...

Motorradunfall durch Windung. Lützen. (Schlach). Auf der Landstraße...

Einführung des neuen Gottesdienstes. Lützen. Am Erntedankfest-Gottesdienst...

Affersubstanz. Erfordia. Am Sonntag konnte Frau Amalie Bach...

brauchen sofort leid. Vachend nahm er den Worten beim Entzug...

mit hier und legen wir uns ins Opernhaus. Sind Sie gut zu Fuß? fragte sie unvermittelt...

einmündigen gemeinen wären wie bei Ihnen. Jartius beugte er sich auf ihre Hand...

daß die Liebe wirklich das Alpha und das Omega des Lebens ist. Denn nach der Liebe...









# Radport aus aller Welt. Kehraus auf der Olympiabahn.

Mit einem vielfeitigen Programm, das bei prachtvollem Herbstwetter etwa 3000 Zuschauer angezogen hat, beschloß die Berliner Olympiabahn ihre diesjährige Radrennen-Saison. Interessant war der Zweikampf zwischen dem Bahnamador Walter Sawall und dem deutschen Meister Erich Wegermann, den der Berliner in der Gesamtwertung mit einem Vorsprung von nur acht Metern zu seinen Gunsten entschied.

Schöne Ränge gab es auch im 50 Kilometer-Dauerrennen, das als Mannschafrennen ausgetragen wurde. Zunächst lag Wegermann an der Spitze, die er aber später an Sawall abtreten mußte. Am letzten Teil des Rennens kam der Leipziger Hiller auf, und es gelang ihm auch, den Lauf nach mit 30 Meter Vorsprung gegen Wegermann zu gewinnen, in der Gesamtwertung lief der Sieg jedoch an Wegermann vor Sawall, Wegermann und Hiller. Das von vier Mannschaften bestehende Team aus der Gehröder Mühle als Gesamtzieger vor Brüner-Dach, Tisch-Behmann und Dem-Machonni.

## Schön-Subischnagen siegen in Jülich.

Die Zugnummer der letzten diesjährigen Radrennen auf der Bahn in Jülich-Cerillon, die vor vollendetem Laufe stattfand, war ein internationales 100-Kilometer-Mannschafrennen. In großer Form zeigten sich die Deutschen Schön-Subischnagen, die das Feld durch fortgesetzte Vorstöße zermürbten und sich schließlich mit Handabrennung allein an die Spitze legten. Die auch bis zum Zieleinbruch.

## Pariser Duos.

Die Gesamtveranstaltung auf der Pariser Autodrome brachte den 35. Grand-Prix des französischen Radport-Verbandes, mit dem gleichzeitig die Einführung über den Europa-Pokal der Berufsfahrer verbunden war. Grand-Prix-Gewinner wurde Weltmeister Scherens, der im Endlauf der Ersten über Gerardin und Richard triumphierte. Den Endlauf der Zweiten gewann Raudach gegen Hahn-Jensen und Coenen, während sich im Kampf der Dritten Martiniert gegen Jauns durchsetzte. Für den Europa-Pokal 1933 ergibt sich folgendes Endergebnis: 1. Gerardin 20, 2. Hahn-Jensen 23. Im Gesamtergebnis der besten 50 Kilometer-Dauerrennen legte Weltmeister Raudach mit 4 Punkten vor W. Bambill.

## Kurt Hauff zu Olympia-Vorbereitungen in Berlin.

Die Deutsche Sportbehörde hat am 1. Oktober 1933 in Berlin den I. Olympia-Kursus am Vorbereitungen zur Olympia ansetzt.

Der Kursus, welcher für die Radrennsportler, welche schon betriebsmäßig gefahren, angelegt ist, soll die ausführenden Kandidaten in ihrem Können weiter bilden, damit Deutschland bis zur Olympia ausstreichende Kämpfer entwidet hat.

Der Deutsche Schwertkampf-Bund hat im ganzen 30 Ringer in diesem Kursus einbringen. Eine große Auszubildung und Ebre ist es für die Stadt Halle und für Germania-Reisen, Halle, daß der bekannte und erfolgreiche junge Haller Ringer Kurt Hauff auf an diesem Kursus teilnimmt.

Neben Europameister Hermann Röhrenberg, sind die erfolgreichsten jungen Athleten und Ringer an dem Kursus, welcher 11 Tage dauert, beteiligt.

## Remoines Höhenwettbewerb 1933.

Wie der Aero-Klub von Frankfurt jetzt nach amtlicher Prüfung der Meßinstrumente feststellt, hat der französische Flieger Guibaud Remoine bei seinem zweiten Versuch eine Höhe von 15.631 Meter erreicht. Auch diese Leistung ist um 277 Meter höher, als der bisherige Rekord des Engländer Winsby von 15.404 Meter und stellt somit einen neuen Höhen-Wettbewerb für Luftjäger dar. Der absolute Höhen-Rekord steht auf 16.201 Meter und wurde bekanntlich von Professor Piccard mit seinem Stratosphärenballon aufgestellt.

## Neuer Sportpalast in Antwerpen.

Mit einem Rohenaufwand von 10.000.000 Francs ist in Antwerpen (Belgien) ein Sportpalast errichtet worden, der am 1. Oktober eröffnet wird. Die Anlage bietet 18.000 Personen Platz und gute Sitzmöglichkeiten. Die enthält eine Radrennbahn von 250 Meter Länge und 3 Meter Breite, dazu 100 Schienen, Brause-, Bade- und Massage-Räume. Der Innenraum weist außerdem eine geräumige Eisbahn auf, so daß in der Halle nicht nur Radrennen, Bormpöhl und, sondern auch eisportliche Darbietungen gegeben werden können.

## Der Verein für Hindernisrennen

wird in Karlsruhe nach vier Rennen ab, die sämtlich eine der großen Hindernisrennen des Reichs bringen. Am 5. Oktober wird der Große Preis von Karlsruhe gefahren, am 10. Oktober das Große Hindernisrennen, am 22. Oktober das Jagdrennen der Thüringer, und am 29. Oktober das Barfazer-Jagdrennen.



Auto-Polo in Amerika.

Der erste internationale Wettkampf im Automobils-Polo zwischen Amerika (links) und Kanada (rechts) wird in Amerika hat man eine neue Form des Pokers eingeführt, das Auto-Polo, das nicht ganz unglücklicher Autopoker ist, denn die Fahrer können dabei vom Gegner leicht auf den Kopf gestellt werden. Die Wagen sind deshalb mit runden Reifen versehen, die beim „Kegeln“ der Maschine wie dem Fahrer Schutz bieten.



Dies ist die  
Cigarette  
die trotz ihres günstigen Preises  
verfeinerte Geschmackskultur repräsentiert.

# Lehrgang des deutschen Sports

Die Teilnehmer und der Arbeitsplan. Sportliche Abschlussveranstaltungen

Der Reichsportführer einberufenen Lehrgang des deutschen Sports hat einen überaus großen Anfang bei den Verbänden gefunden. Die anfänglich jeder Fachschaft geteilte Teilnehmerzahl wurde von den Verbänden bis zum Ziel überaus überhöht. Insgesamt sind rund 550 Teilnehmer an dem Lehrgang zugelassen worden. Das Hauptanliegen davon sollen die Leichtathleten sein, mit mehr als hundert Teilnehmern. Es folgen die Schwimmer und Ruderer, die jeweils 50 Teilnehmer gemeldet haben. 50 Teilnehmer ist der Deutsche Fußball-Bund vertreten. Mehr als 40 Teilnehmer entsenden die Fachschaften für Handball, Geräteturnen und Tennis. Mit kleineren Gruppen folgen die Scherenspieler, Bogler, Radfahrer, Hochspringer, Segler und Schützen. Unter den Gemeldeten befinden sich neben jungen Nachwuchsfrühen auch solche, die im letzten Jahre noch ihrer Jugend zu großen Erfolgen kamen.

Dazu gehören u. a. die Leichtathleten Wichard (Halle).

Dr. Deißler (Zutphen), Großknecht (Berlin), Sonnberger (Himmels), Kaufmann (Sonneberg), Lang (Weipzig), Schum (Stettin), Flug (Merlin), Rothbart (Stettin), Wögel (Berlin), Köhler (Wittenberg) und Wierens (Wittenberg). Der junge, überaus talentierte Tennis-Nachwuchs ist u. a. durch Wilhelm (Berlin), Hüper (Berlin), Hentel (Berlin) vertreten. Die Teilnehmer sind im Laufe des Monats in Berlin eingetroffen. Am Sonntag nahmen sie am Eröffnungsfest im Deutschen Stadion teil. Die Begrüßung durch den Reichsportführer von Schumann und Chen erfolgt am Sonntag, 2. Oktober, im Sportforum. Am Abend des gleichen Tages wird der Führer der Deutschen Sportpresse, Dr. Vollmann, zu den Lehrgangsteilnehmern sprechen.

Durch den ausnehmend durchgearbeiteten Arbeitsplan ist die Durchführung des Kurzes bis ins kleinste geregelt.

Mit Ausnahme der beiden Sonntage, an denen erst um 7.30 Uhr aufgegeben wird, erfolgt bereits um 6.30 Uhr das allgemeine Wachen. Für 7.15 Uhr ist das Frühstück vorgesehen. Daran schließt sich in der Regel von 8 bis 9 Uhr die allgemeine Körperübungen. Von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr folgt dann das sportliche Training in den einzelnen Fachschaften. Am einzigen Tage muß das Training wegen vorgesehener anderer Veranstaltungen zeitlich etwas verkürzt werden. So wird am 4. Oktober eine Dampf-

fahrt nach Potsdam unternommen. Am 5. Oktober ist ein Besuch des Bergamon-Museums und des Ehrenmals unter den Linden geplant. Für den 7. Oktober steht eine Besichtigung des Tempelhofes im Programm. Am 8. Oktober wird im Allgemeinen die Radmittage durch Spiele, Vorbereitungsdienste, Fachschafts- und allgemeine Vorträge ausgefüllt. Das Abendessen wird um 18.30 Uhr eingenommen. Für 22 Uhr ist allgemeine Betriebe angelegt. Die einzelnen Tage sind freilich so interessant eingeleitet, daß die jungen Sportler außer dem Neuen, was sie hören und lernen werden, ein wertvolles Erlebnis mit nach Hause bringen dürfen.

Mit großen Erwartungen darf man ebenfalls bei den Kursum-Teilnehmern befristeten sportlichen Beratungen am kommenden Sonntag und Sonntag entgegensehen.

# Drei Bezirke im Großgau Mitte

Erich Bittorf Führer des Gaues Mitte der Deutschen Turnerschaft

Große Freude hat bei den Thüringer Turnern die Nachricht herbeigeholt, daß der Führer der 2. Thüringer Turnerschaft, Reichsportführer von Schumann und Chen, den bisherigen Kreisführer des Thüringer Kreises 13 (Thüringen und südliche Provinz Sachsen), Erich Bittorf, zum Führer des neu zu bildenden Gaues 6 berufen hat. Dieser Gau „Mitte“ wird die gesamte Provinz Thüringen und ein Teil von Sachsen und hat etwa 170.000 Mitglieder. Bittorf, seit Jahren in der Turnerschaft ein hervorragendes Mitglied, ist bestimmt der richtige Mann zur Führung dieses Riesengaues, das von Göttingen im Norden bis Sonneberg im Süden, von Elberfeld im Osten bis an die bayerische und braunschweigische Grenze im Westen reicht und eine Längeausdehnung von über 400 Kilometer hat.

und besonders wichtige Verbandsglieder neben den Vereinen sind dann die den politischen Anschlüssen entsprechenden Untereinheiten. Die Turner Mitteldeutschlands können mit solcher Freude voran blicken: Bittorf und seine Mitarbeiter werden ganze Arbeit leisten. Der neue Führer ist sich seiner hohen turnerischen und vaterländischen Sendung bewußt und wird den Gau national und sozialistisch treu und wohlüberlegt leiten.

Ränge die Aufgabe, daß die Turner die ersten waren, die sich bei der Gau-Geschäftsstelle des Reichsportführers melden und dort die lobende Anerkennung erziehen, daß sie von allen Sportverbänden am weitesten seien in gefestigter Anpassung an die neuen Verhältnisse, von guter Vorbereitung sein für die Zukunft der D.T. im Gau Mitte unter Erich Bittorf! Im den bisherigen Vorarbeiten zu ehren und ihn im neuen Amt zu stärken, befragen die Turnvereine Thüringens am 4. Oktober ihre Hallen und Vereine und halten innerhalb des Turnbetriebes kurze Kurse.

Die Wettkampfschicht im Zweierdob, deren Durchführung der Schwelb übertragen worden ist, wurde auf den 1. und 2. Februar nach Göttingen angelegt. Die Wettkampfschicht im Viererdob findet bestimmtlich in Garmisch-Partenkirchen statt.

HELFT AUS DER NOT,  
GEBT WÄRME UND BROTT!



Spenden für das deutsche Winterhilfswerk durch alle Banken, Sparkassen und Postanstalten oder Reichsbankkonto: Winterhilfswerk Berlin 27500

**Familien-Nachrichten**

**Statt Karten**

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Geschenke und Ehrungen anlässlich unserer Silber- und Erbinhochzeit danken wir hierdurch herzlichst,

Karl Heffert jun. und Frau geb. Frank  
Karl Heffert jun. und Frau geb. Haberzettel

Leuna, den 30. September 1933.

Am 13. Dezember 1933, vorm. 10 Uhr, wird an Gerichtsstelle in Scheidebüchel Markt 2, Zimmer Nr. 7 das dem Zimmerpächter Wilhelm Schmeider in Mörbisch gehörige Grundstück Nr. 50 vom Plan 50 in Gemarkung Mörbisch zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft zwangsversteigert.

Scheidebüchel, den 21. September 1933. Amtsgericht.

**Inferieren bringt Gewinn!**



Trari-trara! Was ist doch feind die Kosa hat Trompeten!  
Das wird für jeden groß und klein, recht große Freude geben!  
Drum kommt, Paul Grell, Hans u. Fritz — doch zieht es nicht hinaus, denn schon in einer Woche ist mit den Trompeten aus!



Merseburg, Gotthardstraße 37; Weidenfels, Saalstr. 24; Halle/S., Waisenhausring 1, Hühnerplatz, Leipziger Str. 97; Bernburger Str. 25; Gr. Steinstr. 12 u. 69 Gr. Ulrichstr. 39; Schmeierstr. 26

Altees, Tolbess, sehr hübsches Möbel, jetzt sofort od. spät.

**Stellung**  
evtl. auch in frauenlofen-Hausatst. verm. m. all. vorkommend. Hausarbeit. Briefe an H. Sternkopf, Ransdorf-Thür. über Stadtrada.

Ein Mann, gelernter **Autohändler** im Besitz sämtlicher Führerscheine, sucht Beschäft. Aufst. evtl. Paul Müller, Mittelweidungen, Str. Banjelen 3, Nr. 2, Zelle 21.

**Widerrechtlicher** sucht Stellung als Verkäuferin s. 15. 10. od. später in Bäckerei u. Konditorei. Off. an Jung, west. Off. an Ida Arendt, s. Goswig (Anh.), Karlsrufer 2.

**Goldes, freundliches** **Geru- u. Büfett- räumlein** 25 Z., 5 Z. im Dach, sucht sofort Stellung. G. Erbschler, Wagnberg, s. Bismarckstr. 19 I.

**Wärdin, 21 J., s. 15. 10. Gehl. als** **Haushälterin** Geschäftsbüro sucht be- vorzugt. Offert. an H. 8294 Gehl.

**Wid. Witwe, 42 J.,** sucht evtl. als **Wirtschafterin** evtl. spätere Gehl. Off. u. H. 8295 Gehl.

**Hausbesitzer, 32 J.,** von auswärt., sucht erfridrigten **Lebenskamerad.** evtl. Gehl. Off. u. H. 8294 Gehl.

Jeden Mittwoch **Geschäfte** 14. Jünger, Lindenstraße 15

Jeden Mittwoch **Geschäfte** 7. Müller, Hoher Brückental 23

**Auswärtige Theater** Neues Theater Leipzig Mittwoch, 3. Oktbr. Fra. Flawolo. 20—22.45

**Hüte** 1. Umpreisen werden angenommen. Lindenstraße 8 ptr.

**Offener Wagen** 4 fäh., gut erhalten zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unt. C 1464 Gehl.

**Stahl-Betten** Schlafzim. Polster, Stahl- matz. anged., Teitz, Karz., Eisenmarktberk Südth. 11.

**Sparsparen 30%** Zigarre Konsumartikel aus exot. Uebersee Tabaken. 100 St. nur M 6.95, 500 St. per Karton 99. Nachfr. ff. Rauchtabake v. H. 4. C. P. 1. an. Carr. Lauenf. Preis, gratis, hier direkt i. Fab. u. Z. Fabrik Gahr, Weckmann, Hansa - 8

**Adler-Nähmaschinen**  
in den modernen Möbelausstattungen, wie: Versenk Möbel, Nähische, Schreibtische, Schränke usw. zu billigst. Preisen

**Friedrich Engel**

**Kampfbund für deutsche Kultur**

Die Gründungsverammlung der Ortsgruppe Kreis Merseburg findet am Mittwoch, den 4. Oktober, in der Aula des Gymnasiums um 20.15 Uhr statt.

Mitwirkende: Der Kirchenchor St. Maxim. sowie der Musik- u. Gesangverein „Jene“ unter Leitung von Fritz Busch, Stadtdirektor Dr. Grafmann, Landesleiter des K. L. D. K. und GutsMuthsamt. Universitätsprof. Dr. Hahn, Kapellmeister Hans Kästner, Konzert- längerin Amalie Meißner und der Bariton Hans Hennig aus Halle.

Unkostenbeitrag 50 Pfennig, für Schüler 25 Pfennig. Vorverkauf ab Freitag in den Buchhandlungen von Bouch und Stollberg.

**Statt besonderer Anzeige**

Nach kurzer, schwerster Erkrankung verschied heute morgen mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter, lieber Sohn, Bruder, guter Schwiegersohn und Neffe

**Dr. med. Wilhelm Krüger**

In tiefster Trauer im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Nanny Krüger geb. Hansen  
Prof. Dr. Wilhelm Krüger u. Frau Ida geb. Nesse  
Christen Hansen und Frau Marie geb. Hansen  
Heinrich Krüger, cand. rer. nat.

Kötzschen und Bernburg, den 3. Oktober 1933.

Die Beerdigung findet Freitag, nachm. 3 Uhr, auf dem Friedhof III in Bernburg statt.

Freundlich zugeordnete Kranzspenden an Beerdigungs- institut Günther & Lehmann, Bernburg, Auguststraße 42 erbeten. Beileidsbesuche dankend verboten.

Kommt zum **Winzerfest**

In die **Weinstadt Freyburg** am 8. Oktober

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Lindenstraße 3, II.

**Asbortrolle** Preis: **6,50 RM.**  
in mehr als 25000 Geschäften erhältlich

**1. Anrechtsveranstaltung im Gesellschaftshaus in Leuna**  
Montag, den 9. Oktober 1933, 20 Uhr, Ende geg. 22.15 Uhr  
Gastspiel der Städtischen Theater Leipzig

**Die Heimkehr des Matthias Bruck**

Schauspiel von Sigmund Graff, in Szene gesetzt von Peter Stanchina, für den 1. und 2. Platz sind Einzelkarten zum Preise von RM. 3.50 bzw. RM. 2.50 zu haben in Leuna, in der Bücherei, in Merseburg im Verkehrsbüro. Der 3. Platz ist ausverkauft

**1. Sonderveranstaltung, Mittwoch, den 18. Okt. 1933, 20 Uhr**  
Vortrag v. Maria Kahle: Ringendes Deutschland in der Welt.

Ausschuss für Bildungswesen im Ammoniakwerk Merseburg G. m. b. H.

**Einlösung der Rabatfbücher**  
des Handels- u. Kabattiparvereins e. B. Merseburg

Wir geben hiermit bekannt, daß die im Umlauf befindlichen vollen und angefangenen Rabattparbücher mit sofortiger Wirkung bis 31. Dezem. 1933 durch unsere sämtlichen Mitglieder eingelöst werden.

**Handels- u. Kabattiparverein e. B.**  
Otto Albert, 1. Vorsitzender — Mag. Käther, Schriftführer  
Plantage Schkopau.

**Regenwasser** — ist das beste **Wasser zum Waschen**

Es ist weich und angenehm. Brunnen- und Leitungswasser dagegen ist hart; denn es enthält Kalk, der Seife und Waschmittel beim Waschen behindert. Verhüten Sie deshalb immer vor Bereitung der Waschlauge einige Handvoll Henko im Waschkessel. Dadurch wird das Wasser weich wie Regen und das Waschmittel gut ausgenutzt.

H. 75/133 g

**Henko** Henkel's Wasch- und Bleich-Soda

Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen Henko!

**Einladung!**

Ab morgen, den 4. bis 10. Oktober zeige ich Ihnen in meinem Geschäftslokal unter Leitung der ersten Stillehrerin- d. Phoenix-Nähmaschinen-Fabrik auf wie einfache leichte und bequeme Art Sie die wunderbarsten Stick-, Stoff- und andere Arbeiten auf einer modernen Nähmaschine fertigen. Meine Kunden können an dem gleichzeitig stattfindenden

♦♦ Stick- und Stopfkursus ♦♦ teilnehmen. — Sie werden von der Leistungsfähigkeit einer guten vor- und rückwärtsführend. Nähmaschine überrascht sein. — Darf ich Sie erwarten???

**Schübe, Inh. A. Gieseler**  
Merseburg, Entenplan 9  
— Nähmaschinen-Vertrieb —

**Sonnige II. Etage**  
5 Zimmer, Küche zwei Balkons zum 1. Nov. zu beziehen. Preis 700 Mth. (für Fahrzeuge Forenfahrt vorhanden).  
Karlsruhe 15.

Ab morgen steht ein neuer Transporter oltpreuß. hochtaugende und abgekalbt

**Kühe u. Färsen**  
sowie Jungvieh zur **Aucht u. Mast** desal. junge Grämänder Pferde sehr preiswert zum Verkauf.

**Viels- und Viehdogelgeschäft**  
**Karl Anner, Wehlan, Ostpreußen**  
31. Merseburg, Neumarkt 42, Tel. 8292

Zur Erlernung des Haushalts und der Küche wird junges **Mädchen** als Hausdienter, schlicht um schlicht angenommen. Gehl. 200 Mth. Einbildungsganghaus Leuna bei Merseburg.

**Junges Mädchen als Aufwartung** für täglich gesucht. Zu ertragen Gehl.

**Gutmöbl. Zimmer** gesucht. Solistge Preisangebote unter C 3963 Gehl.

**3 1/2 Zimmer** Küche und Garten gegen 2 Zimmer u. Küche zu tauschen gesucht. Offert. unt. C 3864 Gehl.

**Euche zum 1. Nov. oder später**

**3-Zim. Wohnung** Offert. unt. C 3962 Gehl.

**Gotharterre- Wohnung**  
3 große, 3 kleine Zimmer, Küche, Bad, Veranda u. Zubehör s. 1. 11. zu vermieten. Seifenstraße 8 Nacht. 2. Etage

**Zeit ist Geld**

bedienen Sie sich **amerer Filiale**

**Markt 24**

**Laden**  
mitteltag, in Wohn- in Merseburg sofort od. spät bei monatl. Mietpreis 0. 80 Mth. zu verpachten. Gefl. Zuschr. unt. C 1463 Gehl.

**Bis 2000 RM.**  
auf 1 J. aus Privat- hand u. Beamten gesucht, ausreichende Sicherheit, gute Ver- einigung, pünktliche Rückzahlung evtl. monatl. Zins, unter B 24917 Gehl.

**Tagelohn**  
angekauft, gegen Unkostenersatzungen abzuholen. Fischerden Nr. 8

**Tagelohn**  
(Hühner) mitlaufen, gegen Unkostenersatzung abzuholen. Hühner, Rittergut Stehlichau

**Tagelohn**  
zu kaufen gesucht. Burglebenau 81.

**Skunks**

der Pelz für die Ewigkeit kann man fast sagen. Denn einen Skunk können Sie 35 Jahre tragen.

**Kleiner Tip von Eisbein!**  
Skunks ist in diesem Jahre ganz ungewöhnlich billig. Seit 1934 war Skunk noch nie so billig. Es ist unmöglich, daß er so billig bleibt, deshalb kaufen Sie in diesem Jahr

48.-  
58.-  
39.-

**Libbrin**

genau so gut, aber billiger  
Holle, Untere Leipziger Str. 97, an der Kirche